

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *MITTWOCH*, den *23. Mai 2012*,
im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 20.07 Uhr

Die Einladung erfolgte am 16. Mai 2012 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Alfred Buchberger
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner
Geschf. GR Monika Primetshofer
Geschf. GR Martin Huber
Geschf. GR Sieglinde Buchberger
GR Ing. Franz Zauner
GR Reinhold Auer
GR Paul Mühlbachler
GR Brigitte Aistleitner
GR Halla Markus
GR Ginner Andreas
Geschf. GR Peter Bugram
GR Ing. Thomas Wahl
GR Angela Aigner
GR Ulrike Wieder
GR Dipl. Ing. Ludwig Riedl
GR Weprek Alexander

Abwesend: GR Birgit Wallner (entschuldigt)
GR Langmann Johann (entschuldigt)
GR DI Weißenbek Jürgen (entschuldigt)
GR Lachmayr Daniel (entschuldigt)

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Subventionen
- Pkt. 4): Bericht über die Verlängerung der Beitragsleistung an den Regionalen Entwicklungsverband NÖ West
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zur neuen Vorsteuerregelung für Städte und Gemeinden

Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Erstellung eines Kalkatasters

Bürgermeister Buchberger eröffnete um 19.35 Uhr die 11. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht:

Dringlichkeitsantrag Nr. 1 von Bgm. Alfred Buchberger zur 11. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am 23.05.2012 als Tagesordnungspunkt 8: (öffentliche Sitzung)

„Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Berechnung, Vorschreibung, Einhebung und zwangsweisen Einbringung der Tourismusabgaben durch den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung“

Die Tagesordnung samt Dringlichkeitsantrag wurde zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Buchberger erklärte, dass das Protokoll der 10. Sitzung vom 13.03.2012 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen ist. **Die Protokolle wurden von den Protokolllesern ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

Zu Pkt.2: Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Aigner Angela, informierte, dass bei der angesagten Prüfung der Gemeindegebarung am 15. Mai 2012 um 17.15 Uhr die Kassenbestände, Bargeld in der Höhe von € 423,38 und Sparbuchkonten der Sparkasse € 237.708,81 und der Volksbank € 18.662,84, Telebankinglisten vom 28.2.2012 bis 15.05.2012, sowie die stichprobenartig geprüften Belege Nr. 1117 bis 2335 für in Ordnung befunden wurden. Es wurde geprüft ob alle Unterschriften vorhanden sind und die Belege übereinstimmen. Weiters wurde angemerkt, dass die Unterlagen vorbildlich geführt werden. **Der Bericht der Ausschussobfrau wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.3: Bürgermeister Buchberger berichtete über diverse **Subventionsansuchen**. Mit dem Gemeindevorstand wurden diese bereits in der Sitzung am 14. Mai 2012 erörtert. Zum Teil liegen diese Subventionsansuchen außerhalb der Subventionsliste der Gemeinde Ennsdorf.

- a.) Seitens der Jungscharleitung der Pfarre St. Marien, vertreten durch Johanna Auer, wurde um eine Unterstützung für das **Kinder- und Jugendsommerlager** gebeten. **Bürgermeister Buchberger schlug einen Betrag in der Höhe von € 100,- vor. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**
- b.) Durch Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Amstetten wurde angemerkt, dass seitens der Landesregierung eine **Pfingstsammlung** beschlossen wurde. Diese Sammlung soll für die Finanzierung der Ferienaktion zur Erholung sozial bedürftiger und gesundheitlich gefährdeter Kinder dienen und ist in der Zeit von 2. – 31.5.2012 durchzuführen. **Bürgermeister Buchberger schlug € 150,- vor. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**
- c.) Seitens der **Selbsthilfegruppe Parkinson-Aktiv** erging am 19. März 2012 ein Unterstützungsansuchen. Die Selbsthilfegruppe bietet den Mitgliedern diverse Therapien wie z.B. Logopädie usw. an. **Bürgermeister Buchberger schlug einen Betrag von € 50,- vor. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**
- d.) Bürgermeister Buchberger erläuterte weiters, dass seitens der Volksschule Ennsdorf der Wunsch erging, bei der Fernsehsendung „1, 2 oder 3“ im Oktober mitzumachen. Ein Kind der Volksschule Ennsdorf wurde gezogen. Die zuständigen Lehrkräfte sind Frau Altmann und Frau Dorfmayr-Königsberger. Vom Elternverein wird ein Betrag geleistet und seitens des ORF gibt es ebenfalls einen Beitrag. **Bürgermeister Buchberger schlug einen Betrag in der Höhe von € 400,- als Unterstützung zu den Buskosten etc. vor. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.4: Bürgermeister Buchberger legte dar, dass zum Zwecke der Beanspruchung der höchstmöglichen Förderungen aus Mitteln der europäischen Regionalförderung, der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich ab 1. Jänner 2014 jährlich € 0,30 pro Einwohner (Basis: Berechnungsgrundlage der Ertragsanteile des Bundes) an den Regionalen Entwicklungsverband NÖ-West eingehoben werden sollen. Zu diesem Thema wurde bereits eine Zusammenfassung mit der Gemeinderatseinladung mitgeschickt. Bürgermeister Buchberger betonte, dass dieser Punkt nicht so eine Dringlichkeit aufweist, daher wurde der Punkt lediglich als Berichtspunkt in die Tagesordnung der Sitzung eingebracht. Seitens der Gemeinde Ennsdorf wurde bereits ein befristeter Beschluss (2007-2013) gefasst. Seitens des Regionalen Entwicklungsverbandes NÖ-West wurde für diese Mittelzuerkennung

ein unbefristeter Beschluss empfohlen. Sollte jedoch eine Befristung gewünscht werden, wurde eine einheitliche Vorgangsweise für eine Befristung mit 31.12.2020 vorgeschlagen. Bürgermeister Buchberger findet, dass ein unbefristeter Beschluss nicht im Sinne der Gemeinde Ennsdorf sein wird. Viele Gemeinden würden den Vertrag nur bis 2014 und 2015 beschließen. Dann soll nach der 2015 stattfindenden Gemeinderatswahl neuerlich darüber entschieden werden. Bürgermeister Buchberger bat Geschf. GR Bugram Peter um eine Erläuterung zu den Projekten des Regionalverbandes. Geschf. GR Bugram Peter erklärte, dass er ein Gespräch mit LAbg. Ing. Pum geführt hat und dass dieser ihm eine Zusammenfassung der Projekte schriftlich übermittelt hat. Es wurden bereits viele Projekte vom Regionalverband durchgeführt, wie zB Genussregionen, Birnenmost, Ybbstalfo-relle usw. Dies ist eine kostenlose Werbung und jeder Verein bzw. jede Gemeinde kann diese Werbung gerne nutzen. 2012 liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Wasser. Einwohnern und Kindern wird die Wichtigkeit des Wassers mittels Vor-trägen näher gebracht. Dies ist speziell für Kinder, aber natürlich auch für Er-wachsene sehr interessant. Zumeist wird es jedoch eher von den Regionen mit Mostheurigen genutzt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Mobilität, z.B. kön-nen E-Bikes in bestimmten Gemeinden für 2 Wochen ausgeliehen werden. Es gibt auch ein sogenanntes „Radpaket“ für Schulen, welches T-Shirts und Fahrradhel-me beinhaltet, es gibt einen Energiewettbewerb (Fassaden) an dem jeder teilneh-men kann und eine Jury, die dann über diese Teilnahmen entscheidet. Bürgermeis-ter Buchberger bedankte sich für die ausführliche Erläuterung und fügte an, dass dieser Beitrag nicht zur Beschließung, sondern lediglich zur Ideenfindung in der Tagesordnung aufgenommen wurde. Geschf. GR. Bugram Peter fügte an, dass der angefügte Musterbeschluss wenig aussagt und deshalb das Thema genauer erläu-tert wurde. Bürgermeister Buchberger findet, dass dem Regionalverband das Pro-jekt Mostbirne sehr gut gelungen ist und dieses Projekt bereits einen gewissen Stellenwert in unserer Region aufweist. Nach diesen Wortmeldungen erkundigte sich Bürgermeister Buchberger nach weiteren Fragen. Niemand wünschte das Wort und Bürgermeister Buchberger betonte, dass dieser Punkt bezüglich Be-schlussfassung erneut auf eine folgende Tagesordnung gesetzt wird. GR DI Riedl Ludwig fragte Geschf. GR Bugram Peter, ob diese detaillierte Erklärung auch in digitaler Form vorhanden ist, woraufhin Geschf. GR Bugram Peter die Frage be-

jahte. Bürgermeister Buchberger bat um Übermittlung der Datei, damit diese seitens der Gemeinde an den gesamten Gemeinderat versendet werden kann. Geschf. GR Primetshofer Monika wollte wissen, wie andere Gemeinden damit umgehen werden. Bürgermeister Buchberger legte dar, dass sich keine Gemeinde vollkommen verschließt und dass es eigentlich nur um die Dauer geht. Bürgermeister Buchberger nannte folgende Beispiele. Amstetten wird wahrscheinlich einen Beschluss für die nächsten 2 Jahre fassen und die Gemeinde Haidershofen wird es vermutlich bis 2020 beschließen.

Zu Pkt.5: Bürgermeister Buchberger erläuterte ein Schreiben des Österreichischen Gemeindebundes und des Österreichischen Städtebundes. Dieses Schreiben betrifft die neue Vorsteuerregelung für Städte und Gemeinden. Bürgermeister Buchberger betonte, dass sich mit dem neuen Stabilitätspakt viel verändert hat, z.B. wurde der Vorsteuerabzug für die Kommanditgesellschaft gestrichen. Es soll eine Lösung für Investitionen in Bildungseinrichtungen gefunden werden um die Errichtung, den Ausbau und die Sanierung der Schulinfrastruktur nicht zu gefährden. Es wurde seitens des Städte- und Gemeindebundes gebeten, eine Resolution zur neuen Vorsteuerregelung für Städte und Gemeinden zu beschließen. In dieser Resolution wurde vermerkt, dass die Investition in Bildung nicht versteuert werden darf. Es wird gefordert, dass der Vorsteuerabzug beibehalten werden soll. Es soll die Errichtung usw. diverser wichtigen Bildungseinrichtungen nicht gefährdet werden. Dies könnte durch eine zusätzliche Aufnahme einer Ausnahmeregelung im Umsatzsteuergesetz erfolgen. Auch vom Fachjournal für Kommunalpolitik „NÖ Gemeinde“ gab es einen ganzseitigen Bericht in dem auch eine Resolution empfohlen wurde. Es wird ebenfalls vorgeschlagen, die Bildungseinrichtungen davon auszunehmen. Bürgermeister Buchberger hat bereits mit 6 weiteren Bürgermeistern gesprochen. Alle Personen werden diese Resolution natürlich auch beschließen lassen. Bürgermeister Buchberger stellte das Thema zur Debatte. GR Aigner Angela erkundigte sich, ob die 20% nur für den Bestand oder für alle gelten. Woraufhin Bürgermeister Buchberger erklärte, dass dies ab 1. September für alle sein wird. GR DI Riedl Ludwig legte dar, dass die Ersatzstraße Brunnenstraße auch in der KG vorgesehen wurde. Bürgermeister Buchberger sagte, dass man das nicht mehr ausgliedern muss, da es bereits zu spät ist. Nach diesem Gespräch bat Bür-

germeister Buchberger um Zustimmung und brachte das Thema zur Abstimmung. Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Zu Pkt.6: Bürgermeister Buchberger erklärte, es die Überlegung einen Kanalkataster erstellen zu lassen bereits schon länger besteht, da auch die Gemeinde St. Pantaleon-Erla dies für den Bereich Erla bereits beauftragt hat. Ein digitaler Kanalkataster würde die Arbeiten in der Kläranlage wesentlich vereinfachen und erleichtern. Für diesen Kanalkataster werden folgende Punkte benötigt. Bestandsvermessung Kanal, Zustandserhebung Haltungen und Schächte/Bauwerke, Zustandsbewertung und die Kanaldatenbank. Seitens der Gemeinde Ennsdorf wurden 2 Angebote eingeholt. Zum einen von der GISquadrat GmbH und zum anderen von der EVN Geoinfo GmbH. Das Angebot der Gisquadrat GmbH beläuft sich auf € 139.964,-. Das Angebot von der EVN Geoinfo GmbH beläuft sich auf € 167.753,25. Das Angebot der Firma Gisquadrat GmbH wird eher im Sinne der Gemeinde Ennsdorf sein, da dieses Angebot wesentlich günstiger ist und bereits ein Programm über die Firma Gisquadrat GmbH genutzt wird. Die Firma Gisquadrat GmbH wird dies gemeinsam mit dem Büro Pfeiller & Lang anfertigen und erstellen. Es bedeutet, dass wirklich alles befahren und nicht nur digitalisiert wird. Zusätzlich gibt es ein Sanierungskonzept. Es ist ein weiterer Schritt, welcher derzeit noch gefördert wird. Es gibt eine Bundes- und Landesförderung in der Höhe von € 60.000,- . . . Bürgermeister Buchberger würde einen Grundsatzbeschluss wegen der Förderung vorschlagen. Das heißt, dass das gesamte Projekt nicht auf einmal verwirklicht, sondern auf Etappen aufgeteilt werden soll. Da der Kanal bereits 20-25 Jahre alt ist, ist eine Istzustandserhebung vom Vorteil und mit dem Sanierungskonzept kann längerfristig geplant werden. Geschf. GR Bugram Peter erkundigte sich nach dem fördertechnischen Ablauf. Bürgermeister Buchberger zeigte auf, dass der Gesamtbetrag eingereicht wird und die Teilstücke dann mit der Firma abgesprochen werden. Die Einreichung für die Förderung übernimmt ebenfalls die Firma Gisquadrat GmbH. GR Weprek Alexander fragte, ob alles aufgenommen wird und das Gesamtergebnis übermittelt wird. Bürgermeister Buchberger bejahte seine Frage und machte deutlich, dass teilweise die Hausanschlussprotokolle von früher nicht übereinstimmen, z.B. weil die Tiefe nicht korrekt ist. Weiters gab es auch schon den Fall, dass es Hausanschlussprotokolle zu Hausanschlüssen gibt, welche gar nicht vorhanden sind. Somit wäre alles auf einem Blick ersichtlich, ohne di-

rekt vor Ort lange danach zu suchen. **Nach diesen Definitionen bat Bürgermeister Buchberger um Zustimmung zum Antrag. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.8: Bürgermeister Buchberger legte dar, dass für die Einhebung der Tourismusabgabe durch den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung im Bezirk Amstetten ein Gemeinderatsbeschluss für die Satzungsänderung notwendig ist. Die Übertragung dieser Aufgaben an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung im Bezirk Amstetten wurde bereits in der 4. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am 13.12.2010 beschlossen. Der Beschluss wird noch einmal benötigt, damit man dies in den Statuten hinzufügen kann. **Nach diesen Erklärungen brachte Bürgermeister Buchberger den Antrag, folgenden Beschluss für die Satzungsänderung zuzustimmen: „Die Berechnung, Vorschreibung, Einhebung und zwangsweise Einbringung der Tourismusabgaben (Nächtigungstaxen und Interessentenbeiträge) nach den Bestimmungen des NÖ Tourismusgesetzes 2010, einschließlich einer Überprüfung dieser Abgaben bei den Abgabepflichtigen ist für die Gemeinde Ennsdorf durch den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung im Bezirk Amstetten vorzunehmen.“ Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Nachdem kein Gemeinderat mehr das Wort wünschte, schloss der Bürgermeister die 11. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf.

Die Niederschrift besteht aus 7 (sieben) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: